V-1-026: Für eine gerechte und solidarische Migrationspolitik: Menschlichkeit statt Abschottung

Antragsteller*innen Joachim Janas

Antragstext

Von Zeile 26 bis 31:

Deutschland und Europa haben aufgrund ihrer kolonialen Unterdrückung im Bereich der globalen Partnerschaften eine besondere historische Schuld & Verantwortung. Neben der solidarischen Migrations- und Integrationspolitik muss der Fokus zusätzlich auf der Bekämpfung der Fluchtursachen liegen - Dieser Verantwortung können Deutschland und Europa ~~bereits jetzt~~nur teilweise gerecht werden, indem nötige finanzielle Mittel in ausreichender Höhe entsprechend bereitgestellt werden. Die bisherige Konzeption der Entwicklungspolitik muss kritisch hinterfragt werden. Geld allein ist nicht die Lösung, sondern es Bedarf eines regen Wissenstransfers, einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe, Transparenz gegen Korruption, der Wahrung kultureller Identitäten, Friedenssicherung - im Allgemeinen einem Zugeständnis die Lebensbedingungen vor Ort drastisch zu verbessern. Neokoloniale Abhängigkeiten müssen vermieden werden.

Begründung

Das Wort Entwicklungszusammenarbeit ist streitbar - ohne Frage. Aber vor allem nehmen viele die Bedeutung von außenpolitischer Diplomatie nicht ernst genug. Statt Hetze gegen Fahrradwege in Peru können wir z. B. von den Bewässerungsmethoden in Ruanda lernen, um uns gegen Trockenheit zu schützen (Klimawandelanpassung). Globale Beziehungen zu pflegen ist nicht nur für die Wirtschaft entscheidend, sondern vor allem, für Solidarität und Klimaschutz. Eine Wertegeleitete Außenpolitik statt Realpolitische Verweichlichung. Dies ist nicht nur eine Aufgabe von Staaten, sondern Kommunen, Zivilgesellschaftlichen Organisationen und Unternehmen. Hier kann auf Partnerschaften, Bildungsaustausch, fairer Handel & Beschaffung gesetzt werden. Entwicklungspolitik darf kein einseitiges Geben & Nehmen sein. Leider wird das häufig missverstanden und steht bei Haushaltskürtungen zuerst auf dem Spiel. Gleichzeitig ist es wichtig, dass globale Lieferketten verkürzt werden und weder Abhängigkeiten verstärken, noch Ausbeutung fortführen.